

230.

Wien, 1297 September 24.

Vertrag des Herzogs Albrecht von Österreich mit Erzbischof Konrad von Salzburg. Gegenbrief des Herzogs. Es erscheinen dieselben Zeugen, darunter an der selben Stelle «Marquart van Schellenberch»¹.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 19,7 cm lang × 28,4, Plica 3,8 cm. — Reitersiegel des Herzogs: rund, 9,3 cm, gelb, Ritter von heraldisch rechts her sprengend, mit Spitzschild (Bindenschild), Helmzier Pfauenschweif. Umschrift (teilweise im Siegelfeld): + ALBERTVS . DEI . GRA . DVX . AVSTRIE . & STYR . DE . HABSBURC & KIBURC COI LANTGRAVIVS ALSAC (Ligaturen). Rückseite: «composicio super Rastat-Gosach et aliis inter archepiscopum et ducem albertum.austrie» (14. Jahrh.); «Secunda» (14. Jahrh.); «S 5 No. 8» (17. Jahrh.).

Druck: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 2, Beilage n. IX (ohne Nennung des Schellenbergers); Salzburger Urkundenbuch 4, S. 235 n. 198.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 2, n. 75 (ohne Nennung des Schellenbergers); Böhmer, Reichss. n. 220; Krones, Beiträge z. Kunde steir. Geschichtsquellen 30, 31 n. 62; Martin, Regesten d. Erzbischöfe u. d. Domkapitels v. Salzburg II (1931) n. 346 (bezieht Schellenberg auf den Ort bei Berchtesgaden, Oberbayern).

- 1 Über Marquard von Schellenberg siehe Büchel, Geschichte der Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 27 ff. (nach den Ausführungen auf S. 44 ohne Benützung dieser und der vorhergehenden Urkunde n. 229).

231.

Nürnberg, 1298 November 21.

König Albrecht¹ belehnt seine Söhne Rudolf², Friedrich³ und Leopold⁴ samt deren Söhnen mit den Herzogtümern Österreich und Steier, mit Krain, der windischen Mark und Portenau, wobei unter den Zeugen nach den Erzbischöfen und Bischöfen als «Illustres» Herzöge, Pfalzgrafen und Markgrafen, als «Spectabiles viri» die Grafen Johann Burggraf von